

## SHORT

## Teamerweiterung bei Pendl &amp; Piswanger



Gerhard Krennmair: internationale Erfahrung auf Führungsebene.

Wien. Gerhard Krennmair (49) verstärkt die Geschäftsleitung der Dr. Pendl & Dr. Piswanger GmbH; Krennmair verfügt über langjährige Management- und Vertriebserfahrung in Österreich und CEE.

Zuletzt war er als selbstständiger Unternehmensberater tätig, davor GF und Sales Director bei Hewlett-Packard.

Krennmairs vorrangiges Ziel ist, den Mehrwert von P&P für die Kunden zu erhöhen und den Markt weiterzuentwickeln. (red)

## Erstes Business Analyse Camp in Österreich



BA Camp: Business Center Nineteen, 1190 Wien, Mooslackengasse 17.

Wien. Gerstbach Business Analyse möchte den jungen Berufszweig Business-Analyse im deutschsprachigen Raum bekannt machen und Business-Analysten unterstützen und fördern. Neben hochkarätigen Vortragenden wie Yaaqub Mohamed und Peter Hruschka konnte mit Adrian Reed einer der bekanntesten Business-Analysten aus Großbritannien nach Wien geholt werden. (pj) [www.ba-camp.org](http://www.ba-camp.org)

Liaunig-Vorstand Thomas Jost „Face to Face“-Kontakte werden immer noch wichtiger, je komplexer die Welt wird

## SOT: „Chancen erkennen“

Über die Digitalisierung im Bau- und Engineeringbereich und die Allmachtskompetenz des Staats.

Wien. SOT Süd-Ost Treuhand Gruppe und Libertas Intercount luden zum SOT-Frühjahrgespräch in die Österreichische Kontrollbank. Zukunftsforscher Erik Händeler vertrat die Ansicht, dass „die“ Investition der Zukunft eine stark verbesserte Amortisation des Bildungskapitals sein muss, „denn ein knapp werdender Produktionsfaktor werden vor allem gut ausgebildete, kooperative Menschen sein“. Jene Länder und Regionen, wo die Menschen am effizientesten mit Wissen umgehen, werden die Erfolgreichsten sein.

Auf die Frage Wissensgesellschaft vs. Digitalisierung stellte Rainer Münz fest, dass eine digitale Spaltung der Gesellschaft bereits stattgefunden habe. Im Bankenbereich gibt es bereits mehr Selbstbedienungsfoyers und das Online Banking ist im Vormarsch. Münz: „Der Faktor Wissen hat in unserer Gesellschaft durch die De-

zentralisierung einen ganz anderen Stellenwert eingenommen.“

Finanzmarktforscher Peter Brandner: „Bei uns hat der Staat eine Art Allmachtskompetenz, um jede Krise vermeiden und vor allem lösen zu müssen.“ Er beklagt die Überregulierungswut der Finanzmärkte, die wenig besser, sondern vieles nur überbürokratischer machen. Den Familienunternehmen empfiehlt er, sich mehr dem Kapitalmarkt wie Private Equity, aber auch der Börse, etc. zu öffnen.

Friedrich Spritzey, geschäftsführender Gesellschafter der SOT Süd-Ost Treuhand, sieht durch die Digitalisierung mehr zeitlichen Freiraum, um mit den Unternehmern Risiken zu erkennen, ein offenes Gespräch mit allen Beteiligten zu führen und gemeinsam nachzudenken, wie man das Unternehmen besser strukturieren könnte, um es gesund der nächsten Generation übergeben zu können. (pj)



Sie erkannten Chancen: Konrad Rumpold, Werner Albeseder, Friedrich Spritzey.

Berufsstart PHH Rechtsanwälte auf der Jus Success 14  
Bewerben will gelernt sein

Wien. „You never have a second chance to make a first impression...“ – dementsprechend gaben PHH Rechtsanwälte im Rahmen der größten deutschsprachigen Karrieremesse für Juristen, der Jus Success 14, Mitte März dem Juristen-Nachwuchs Tipps rund um's Bewerben.

In der gemütlichen Atmosphäre des PHH-Stands erhielten Studenten von Konzipienten und drei Partnern der Kanzlei, Stefan Prochaska, Mathias Preuschl und Hannes Havranek, fachkundige Tipps für ihre Bewerbung.

„Nur wenn wir den angehenden Juristen in unserem Land auch die Chance geben, praktisches Know-how zu sammeln und sie beim Einstieg in die Berufswelt unterstützen, ist die Weiterentwicklung

und der Erfolg unserer Kanzlei gewährleistet“, mahnte Hannes Havranek, PHH Human Resources verantwortlicher Partner. (red)



Stefan Prochaska (Vize-Präs. Wiener RA-Kammer), Katrin Lamberger (PHH).

Selbstanzeigen Treuhänder sind gegen Verschärfung  
Der „Weg zurück“ soll offen bleiben

Wien. Österreich sollte Steuerübertretungen den Weg zurück in die Steuerehrlichkeit unverändert offen halten: Einschränkungen bei der strafbefreienden Selbstanzeige würden laut dem Präsidenten der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Klaus Hübner, die Bereitschaft zur Selbstanzeige verringern und wären damit kontraproduktiv für die Steuereinnahmen.

Finanzstaatssekretärin Sonja Steßl hatte eine Angleichung an das deutsche Modell gefordert, wo Zuschläge zwischen fünf und zehn Prozent je nach Höhe der Steuerschuld fällig werden, wenn sich jemand vor Aufnahme der Ermittlungen oder des Entstehens des Verdachts selbst anzeigt.

Dem hält Hübner entgegen, dass die Straffreiheit in Österreich

ohnedies unter dem Vorbehalt der rechtzeitigen Nachentrichtung der Steuern steht und zusätzlich Zinsen fällig werden. (pj)



Hübner: Straffreiheit nur bei rechtzeitiger Nachentrichtung, dazu Zinsen zahlen.

## CMS REICH-ROHRWIG HAINZ

Andrea Potz (32) verstärkt als Rechtsanwältin den Fachbereich Arbeitsrecht der internationalen Anwaltssozietät. Nach Absolvierung des Gerichtsjahrs war sie von 2006 bis 2010 als Universitätsassistentin am

Institut für Österreichisches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht der Wirtschaftsuniversität Wien tätig.

Seit 2010 ist Potz als Associate und nun als Rechtsanwältin Teil des Arbeitsrechts-Teams bei CMS in Wien. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte liegen im europäischen Arbeits-, Gleichbehandlungsrecht und öffentlichem Dienstrecht. Sie berät insbesondere ausgegliederte Unternehmen in allen arbeitsrechtlichen Fragestellungen.

2012 war Potz Preisträgerin des Hugo-Sinzheimer-Preises für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet des Arbeitsrechts.

Sie ist Autorin zahlreicher arbeitsrechtlicher Publikationen und seit 2010 Lektorin an der Wiener WU, wo sie Lehrveranstaltungen zum heimischen und europäischen Arbeits- und Sozialrecht hält. (red)



© CMS Reich-Rohrwig Hainz

## MENSCHEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT

## Alexandra Goertz, Human Resources bei Ecovis Austria

Wien. Die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei Ecovis expandiert. 2013 wurden 10 Prozent mehr Mitarbeiter aufgenommen. Für 2014 erwartet die Geschäftsführung rund um David Gloser eine Fortsetzung des Wachstumstrends. Für die Personalagenden gibt es daher erstmals eine eigene Verantwortliche, und Alexandra Goertz (39) leitet seit Kurzem den Bereich Human Resources. Sie schloss 2002 ihr BWL-Studium an der WU Wien mit den Spezialisierungen Personalmanagement und „Handel und Marketing“ ab. Nach Erfahrungen im Marketing bei Banken und Handelsunternehmen wechselte Goertz in den Personalbereich zu Beko Engineering & Informatik AG und ist seit September 2013 bei Ecovis. Goertz ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. (red)



© Ecovis Austria



## SCHWEIZER CONNECTION

Peter Laggner – Vorstand der Trimetis AG – wurde zum Direktionsrat der Handelskammer Schweiz Österreich Liechtenstein (HKSÖL) gewählt. Der international erfahrene Geschäftsmann bringt sein ausgezeichnetes internationales Netzwerk und sein Know-how in diese Funktion ein. Laggner startete seine Karriere 1992 als Berater bei Ernst & Young Consulting und war ab 2009 als D-A-CH-Geschäftsführer bei Caggenini für den Bereich Packed Based Solutions verantwortlich.

© TimmelsFoto/Wike



## ICT-LÖSUNGEN UND SERVICES

Michael T. Sander (43) hat die Geschäftsführung der proALPHA Software Austria übernommen. Der Branchen-Insider ist eine erfahrene Führungspersonlichkeit mit exzellenter Marktkenntnis und umfassendem Know-how in weiten Bereichen von ICT-Lösungen, Applikationen und Services. Gemeinsam mit Helmut Rath wird Sander den erfolgreichen Weg des Business Service Providers fortführen und die Marktposition des Unternehmens in Österreich ausbauen. Zuletzt war Sander bei Kapsch BusinessCom.

© Studio Andorfer



## CORPORATE GOVERNANCE

Anton Ulmer (41) hat bei J.P. Morgan die Funktion des Senior Country Officers (SCO) für Österreich übernommen. Die Ernennung erfolgte im Rahmen einer Stärkung der Corporate Governance im deutschsprachigen Raum. Während der vergangenen 17 Jahre hat Ulmer zahlreiche Kapitalmarkt- und M&A-Transaktionen in verschiedenen Branchen begleitet und einige der bekanntesten Transaktionen in Österreich betreut. Anton Ulmer kommt von Morgan Stanley, wo er das Investment Banking in Österreich leitete.

© J.P. Morgan